



Öffentliches Kaufangebot
(nachstehend «Kaufangebot»)

von

Allianz Aktiengesellschaft
München, Deutschland
(nachstehend «Allianz»)

für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der

Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft,
Bern
(nachstehend «Berner»)

von je CHF 100 Nennwert.

Angebotspreis: CHF 750.– netto je Namenaktie der Berner von CHF 100 Nennwert (ex Dividende)

Angebotsfrist: 29. Mai 2001 bis 19. Juni 2001, 16.00 Uhr mitteleuropäische Zeit (MEZ) (verlängerbar)

 UBS Warburg

Namenaktien Berner:

Valorennummer: 811.780

ISIN CH0008117803

Verkaufsbeschränkungen

United States of America

The public purchase offer described herein is not being made and will not be made, directly or indirectly in the United States of America (the «United States») its territories and possessions or any area subject to its jurisdictions or any political subdivision thereof and may be accepted only outside the United States. Offering materials with respect to the public purchase offer may not be distributed in or sent to the United States and may not be used for the purpose of solicitation of an offer to purchase any securities by anyone in any jurisdiction, including the United States, in which such solicitation is not authorized or to any person to whom it is unlawful to make such solicitation. Any purported acceptance of the public purchase offer resulting directly or indirectly from violation of these restrictions will be invalid.

Allgemeine Verkaufsrestriktionen

Namenaktien der Berner dürfen im Rahmen dieses Kaufangebots nur in Übereinstimmung mit den jeweils anwendbaren Gesetzen und Verordnungen in oder aus anderen Ländern als der Schweiz direkt oder indirekt geliefert oder angedient werden. Dokumente, die im Zusammenhang mit dem Kaufangebot und den Namenaktien der Berner stehen, dürfen nur in Übereinstimmung mit den jeweils anwendbaren Gesetzen und Verordnungen in solchen Ländern verteilt werden.

Öffentliches Kaufangebot der Allianz

Die Allianz hat am 16. Mai 2001 dieses Kaufangebot für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Berner vorangemeldet. Dieser Prospekt enthält die Bestimmungen des Kaufangebots sowie die Empfehlung des Verwaltungsrates der Berner.

Der Verwaltungsrat der Berner hat die Bestimmungen des Kaufangebots als fair und angemessen bewertet und empfiehlt das Kaufangebot zur Annahme. Das Kaufangebot ist an keine Bedingungen geknüpft.

A. Kaufangebot

1. Voranmeldung

Das Kaufangebot ist gemäss Art. 7 ff. der Verordnung der Übernahmekommission über öffentliche Kaufangebote («Übernahmeverordnung») vorangemeldet worden. Die Voranmeldung wurde am 16. Mai 2001 vor Börseneröffnung in den elektronischen Medien und am 18. Mai 2001 in der «Neuen Zürcher Zeitung» sowie in «L'Agéfi» publiziert.

2. Gegenstand des Kaufangebots

Das Kaufangebot bezieht sich auf alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Berner von je CHF 100 Nennwert, wie in B Ziff. 3 («Beteiligung von Allianz an der Berner») dieses Prospekts definiert.

3. Angebotspreis

CHF 750.– netto je Namenaktie der Berner zu je CHF 100 Nennwert. Dieser Kaufpreis versteht sich «ex Dividende», d.h. die Dividende von CHF 22.– pro Namenaktie für das Geschäftsjahr 2000, gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung der Berner vom 21. Mai 2001, wurde per 25. Mai 2001 noch vor Beginn der Angebotsfrist ausbezahlt.

Der Verkauf von Namenaktien der Berner erfolgt während der Angebots- und Nachfrist ohne Spesen und Abgaben, sofern die Namenaktien der Berner bei Banken in der Schweiz deponiert sind.

Der Angebotspreis entspricht einer Prämie von 17.4% gegenüber dem Schlusskurs von CHF 639.– am 15. Mai 2001. Berücksichtigt man die den Aktionären zufließende Dividende von CHF 22.– pro Namenaktie, welche vor der Durchführung des Kaufangebots ausgeschüttet wurde, beträgt die Prämie auf Basis des Ex-Kurses 21.6%. Der Angebotspreis liegt zudem 15.9% über dem durchschnittlichen Schlusskurs der Namenaktien der Berner der letzten 30 Börsentage vor Veröffentlichung der Voranmeldung.

In den Jahren 1997–2001 lagen die Schlusskurse der Namenaktien der Berner an der SWX Swiss Exchange zwischen:

	1997	1998	1999**	2000	2001***
Höchst*	960	985	750	729	725
Tiefst*	781	600	540	500	600

* in CHF (auf 1 CHF gerundet)

** Kapitalerhöhung, wobei für 2 alte Aktien eine neue Aktie zu CHF 525 ausgegeben wurde

*** 1. Januar bis 15. Mai 2001

Quelle: Bloomberg

4. Angebotsfrist

Das Kaufangebot gilt vom 29. Mai 2001 bis 19. Juni 2001, 16.00 Uhr (MEZ).

Die Allianz behält sich das Recht vor, die Angebotsfrist ein- oder mehrmals zu verlängern. In diesem Fall werden das erste und zweite Zahlungsdatum des Kaufpreises gemäss I Ziff. 5 («Auszahlung des Angebotspreises») entsprechend verschoben. Eine Verlängerung der Angebotsfrist über 40 Börsentage hinaus kann nur mit vorgängiger Zustimmung der Übernahmekommission erfolgen.

5. Nachfrist

Die Allianz wird nach Ablauf der Angebotsfrist eine Nachfrist von 10 Börsentagen einräumen. Die Nachfrist dauert voraussichtlich vom 22. Juni 2001 bis zum 5. Juli 2001.

6. Bedingungen

Das Kaufangebot ist an keine Bedingungen geknüpft.

B. Angaben über Allianz 1. Allianz

Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft

Die Allianz wurde im Jahre 1890 unter der Firma «Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft» auf unbegrenzte Dauer gegründet. Im Zusammenhang mit der Änderung der Konzernstruktur im Jahre 1985 wurde der Name in «Allianz Aktiengesellschaft Holding» geändert. Mit Wirkung zum 24. März 1997 wurde der «Holding»-Zusatz gestrichen.

Die Allianz hat ihren Sitz in München. Sie ist dort unter HRB 7158 im Handelsregister des Amtsgerichts eingetragen. Die Hauptverwaltung befindet sich an der Königinstrasse 28, D-80802 München (Deutschland).

Die Aktie der Allianz ist an allen deutschen Börsen, an der New York Stock Exchange, der London Stock Exchange, an der Pariser Börse und an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Geschäftstätigkeit

Die Allianz ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung einer Versicherungsgruppe, die in allen Zweigen des privaten Versicherungswesens im In- und Ausland tätig ist. Die Allianz hält ferner Beteiligungen an in- und ausländischen Versicherungsgesellschaften, Industrieunternehmen, Vermögenanlagegesellschaften und sonstigen Unternehmen. Die Allianz ist weiter im Bereich der Kapitalanlage sowie des Vermittlungs- und Dienstleistungsgeschäftes tätig. Zudem ist die Allianz als Rückversicherer tätig; dabei übernimmt sie vornehmlich Versicherungsgeschäfte von Konzerngesellschaften sowie sonstigen Unternehmen, an denen die Allianz unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Allianz Gruppe beschäftigt gegenwärtig ca. 117'000 Mitarbeiter.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Allianz beträgt € 629'120'000, eingeteilt in 245'750'000 Stückaktien (ohne Nennwert). Die Börsenkapitalisierung von Allianz betrug am 15. Mai 2001 ca. € 77.1 Mrd.

Identität der Aktionäre oder Aktionärsgruppen, die über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen, sowie der Prozentsatz ihrer Beteiligung und Aktionäre, welche die Allianz direkt oder indirekt beherrschen

Die Allianz hatte gemäss Aktienbuch per 15. Mai 2001 folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen mit mehr als 5% der Stimmrechte:

- MR Beteiligungen AG & Co. Erste KG, Gräfelfing, Deutschland, eine Tochtergesellschaft der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München: 24.95% der Stimmrechte
- Erste Herakles Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Bad Vilbel, Deutschland, eine Tochtergesellschaft der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main: 10.00% der Stimmrechte
- Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München, Deutschland: 6.77% der Stimmrechte

Weitere Beteiligungen von mehr als 5% an der Allianz sind dem Vorstand der Allianz nicht bekannt.

Handeln in gemeinsamer Absprache mit Allianz

Für dieses Kaufangebot gelten sämtliche Tochtergesellschaften und alle weiteren durch die Allianz kontrollierten Gesellschaften (inkl. Berner) als mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnde Personen.

Geschäftsbericht

Der Jahresabschluss einschliesslich Konzernabschluss, Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrates per 31. Dezember 1999 sowie der letzte Halbjahresbericht per 30. Juni 2000 der Allianz können kostenlos bei Allianz AG, Unternehmenskommunikation, Königinstrasse 28, D-80802 München (Deutschland), oder bei UBS Warburg bezogen werden. Diese Informationen sind zusätzlich auf den Websites <http://www.allianz.de> und <http://www.allianz.com> unter «Investor Relations» erhältlich.

Die Bilanzpressekonferenz der Allianz für das Geschäftsjahr 2000 findet am 31. Mai 2001 statt. Ab diesem Zeitpunkt können die Eckdaten des Jahresabschlusses 2000 der Allianz kostenlos bei Allianz AG, Unternehmenskommunikation, Königinstrasse 28, D-80802 München (Deutschland), oder UBS Warburg bezogen werden. Diese Informationen sind zusätzlich ab dem 31. Mai 2001 auf den Websites <http://www.allianz.de> und <http://www.allianz.com> erhältlich.

2. Käufe und Verkäufe von Beteiligungsrechten an der Berner

Während der letzten 12 Monate vor dem Datum der Veröffentlichung der Voranmeldung des Kaufangebots (d.h. vom 16. Mai 2000 bis zum 15. Mai 2001) haben die Allianz und die in gemeinsamer Absprache mit ihr handelnden Personen für eigene Rechnung börslich und ausserbörslich insgesamt 13'810 Namenaktien der Berner gekauft und keine Namenaktien der Berner verkauft. Der höchste Kaufpreis betrug CHF 525 je Namenaktie.

Während dieses Zeitraums wurden für eigene Rechnung weder börslich noch ausserbörslich Options- oder Wandelrechte zum Erwerb von Namenaktien der Berner gekauft oder verkauft.

3. Beteiligung von Allianz an der Berner

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital der Berner betrug am 15. Mai 2001 CHF 90'000'000, eingeteilt in 900'000 Namenaktien von je CHF 100 Nennwert.

Die Allianz und die mit ihr in gemeinsamer Absprache handelnden Personen hielten am 15. Mai 2001 541'205 Namenaktien der Berner. Dies entspricht 60.1% des ausgegebenen Aktienkapitals und der Stimmrechte der Berner.

Die Allianz sowie die mit ihr in gemeinsamer Absprache handelnden Personen hielten am 15. Mai 2001 weder Erwerbs- noch Wandelrechte im Zusammenhang mit Namenaktien der Berner.

Das Kaufangebot bezieht sich auf alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Berner, deren Anzahl sich per 15. Mai 2001 wie folgt berechnet:

Anzahl ausgegebener Namenaktien der Berner:	900'000
– abzüglich Beteiligung der Allianz an der Berner:	541'205
Anzahl der sich im Publikum befindenden Namenaktien der Berner:	358'795

C. Finanzierung

Die Finanzierung des Kaufangebots erfolgt aus liquiden Mitteln der Allianz.

D. Angaben zu Berner

Absichten der Allianz betreffend Berner

Die Allianz Gruppe beabsichtigt, ihre Aktivitäten auf dem Schweizer Markt unter der einheitlichen Marke «Allianz Suisse» zu bündeln und ihre drei grössten Gesellschaften in der Schweiz – Allianz Versicherung (Schweiz) AG («Allianz (Schweiz)»), Berner und Elvia Schweizerische Versicherungsgesellschaft Zürich («ELVIA») – zusammenzuführen.

Dieser Schritt ist die logische Fortsetzung der bisherigen Integrationsmassnahmen. Bereits seit Oktober 1999 arbeiten diese drei Allianz Gruppengesellschaften unter einer gemeinsamen Geschäftsleitung. Zudem wurden vor Jahresfrist auf Direktionsebene gemeinsame Führungsstrukturen eingeführt und die Back Office-Funktionen weitgehend zusammengelegt. Dank dieser Massnahmen konnte bereits ein erhebliches Synergiepotential zur Kostensenkung genutzt werden.

In einem weiteren Schritt sollen nun im Hinblick auf die angestrebte Vereinheitlichung des Marktauftritts die Beteiligungsstrukturen vereinfacht und die derzeit noch getrennt agierenden Vertriebsorganisationen der drei Gesellschaften führungsmässig zusammengefasst werden.

In diesem Zusammenhang beabsichtigt die Allianz, nach Durchführung des Kaufangebots um Dekotierung der Namenaktien der Berner zu ersuchen, sofern die Voraussetzungen dazu erfüllt sind. Sollte die Allianz nach Durchführung des Kaufangebots mehr als 98% der Stimmrechte der Berner halten, ist zudem beabsichtigt, gemäss Art. 33 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel die Kraftlosklärung der restlichen Namenaktien der Berner zu verlangen und anschliessend die Berner mit der ELVIA und der Allianz (Schweiz) zu fusionieren. Sofern die Allianz nach Durchführung des Kaufangebots nicht 98% der Stimmrechte hält, behält sich die Allianz vor, die Titel der verbleibenden Berner Aktionäre im Rahmen der beabsichtigten Fusion in nicht börsennotierte Aktien einer anderen schweizerischen Allianz Gesellschaft umzutauschen.

Vereinbarungen zwischen Allianz und Berner, deren Organen und Aktionären

Zwischen der Allianz, den durch sie kontrollierten Gesellschaften und den in gemeinsamer Absprache mit ihr handelnden Personen einerseits und der Berner, deren Organen und Aktionären andererseits bestehen keine Vereinbarungen, die für das vorliegende Kaufangebot von Bedeutung sind.

Vertrauliche Informationen

Die Allianz bestätigt, dass weder sie noch die mit ihr in gemeinsamer Absprache handelnden Personen direkt oder indirekt von der Berner oder den durch diese kontrollierten Gesellschaften vertrauliche Informationen über die Berner erhalten haben, welche die Entscheidung der Empfänger des Kaufangebots massgeblich beeinflussen könnten.

E. Fairness Opinion

Eine Kopie der Fairness Opinion von Ernst & Young AG an den Verwaltungsrat der Berner, in welcher der Angebotspreis von CHF 750.– pro Namenaktie der Berner unter finanziellen Gesichtspunkten als fair bestätigt wird, ist im Anhang zu diesem Prospekt enthalten.

F. Bericht der Prüfstelle gemäss Artikel 25 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel

Als gemäss Börsengesetz von der Aufsichtsbehörde für die Prüfung von öffentlichen Kaufangeboten anerkannte Revisionsstelle haben wir den Angebotsprospekt unter Berücksichtigung der von der Übernahmekommission gewährten Ausnahmen geprüft. Der Bericht des Verwaltungsrates der Berner sowie die Fairness Opinion von Ernst & Young AG bilden nicht Bestandteil unserer Prüfung.

Für die Erstellung des Angebotsprospekts ist der Anbieter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, dieses Dokument zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung des Angebotsprospekts so zu planen und durchzuführen ist, dass die formelle Vollständigkeit gemäss Gesetz und Verordnung festgestellt sowie wesentliche Fehlaussagen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die materiellen Angaben teil-

weise vollständig, teilweise auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Einhaltung von Gesetz und Verordnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht der vorliegende Angebotsprospekt Gesetz und Verordnung. Insbesondere:

- ist der Angebotsprospekt vollständig und wahr;
- werden die Adressaten des Kaufangebots gleich behandelt;
- ist die Finanzierung des Kaufangebots sichergestellt und stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Zürich, 21. Mai 2001

KPMG Fides Peat

Ian Sutcliffe
Chartered Accountant

Peter Hanimann
Dipl. Wirtschaftsprüfer

G. Bericht des Verwaltungsrates der Berner im Sinne von Artikel 29 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel und Art. 29–32 Übernahmeverordnung

Empfehlung

Der Verwaltungsrat der Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft («Berner») hat in seiner Sitzung vom 15. Mai 2001 einstimmig beschlossen, den Aktionären der Berner zu empfehlen, das öffentliche Kaufangebot der Allianz Aktiengesellschaft («Allianz») anzunehmen. Der Verwaltungsrat lädt alle Aktionäre ein, ihre Namenaktien der Berner innerhalb der Angebotsfrist der Allianz anzudienen.

Begründung

Nachdem der Verwaltungsrat durch die Allianz über deren Absichten informiert wurde, ein öffentliches Kaufangebot für alle Namenaktien der Berner zu unterbreiten, hat der Verwaltungsrat die Lage aus Sicht der Berner wie folgt beurteilt:

Die Allianz Gruppe beabsichtigt, ihre Aktivitäten auf dem Schweizer Markt unter der einheitlichen Marke «Allianz Suisse» zu bündeln und ihre drei grössten Gesellschaften in der Schweiz – Allianz (Schweiz), Berner und ELVIA – zusammenzuführen. Nachdem die Allianz bereits 1996 eine kontrollierende Beteiligung an der Berner erworben hat, hält die Allianz zur Zeit über 60.1% der Namenaktien der Berner.

Um im liberalisierten und umkämpften schweizerischen Versicherungsmarkt zu bestehen, sind alle möglichen Massnahmen zur Kostenreduktion, zur Effizienzsteigerung und zur Verstärkung der Marktkraft zu treffen. Dazu gehören insbesondere gesellschaftsübergreifende Massnahmen, welche auch die ebenfalls von der Allianz kontrollierten ELVIA und Allianz (Schweiz) betreffen. Aus diesem Grunde wurden im Oktober 1999 die Geschäftsleitungen, die Führungsstrukturen und die Innendienste dieser drei Gesellschaften zusammengelegt. Zur Zeit treten die drei Gesellschaften aber noch selbständig am Markt auf. Im Hinblick auf den beschlossenen einheitlichen Marktauftritt, die Konzentration auf eine Marke und die führungs-mässige Zusammenlegung der Aussendienste sind weitere Schritte erforderlich. Dazu gehört auch eine Anpassung der rechtlichen Strukturen. Der Verwaltungsrat begrüsst und unterstützt dieses Vorgehen. Er ist

der Ansicht, dass die faktische Integration der Berner in den Allianz Konzern und die Bündelung der schweizerischen Interessen des Allianz Konzerns im Interesse des Unternehmens, der Kunden und der Mitarbeiter sind. Er begrüsst daher das Kaufangebot der Allianz aus unternehmerischer Sicht.

Der Verwaltungsrat hat auch die finanzielle Angemessenheit des Kaufangebots beurteilt und zu diesem Zwecke Ernst & Young AG, Zürich, beauftragt, eine entsprechende Prüfung vorzunehmen und eine Fairness Opinion abzugeben. Ernst & Young AG ist nach eingehenden Abklärungen zum Schluss gekommen, dass das Kaufangebot in finanzieller Hinsicht fair ist. Der Wortlaut der Fairness Opinion ist im Anhang zum Angebotsprospekt enthalten. Gestützt darauf kommt der Verwaltungsrat zum Schluss, dass das Kaufangebot den Aktionären ermöglicht, ihre Namenaktien der Berner zu einem angemessenen Preis an die Allianz zu verkaufen. Der Angebotspreis liegt mehr als 15.9% über dem durchschnittlichen Schlusskurs der Namenaktien der Berner der letzten 30 Börsentage vor Veröffentlichung der Voranmeldung.

Aufgrund dieser Beurteilung erachtet der Verwaltungsrat das Kaufangebot der Allianz im Ergebnis als fair und angemessen und im Interesse der Aktionäre der Berner.

Potentielle Interessenkonflikte

Sämtliche Mitglieder sind entweder auf Antrag oder mit Zustimmung der Allianz als Mehrheitsaktionärin in den Verwaltungsrat gewählt bzw. wiedergewählt worden. Weiter gehört Herr Detlev Bremkamp auch dem Vorstand der Allianz an und ist daher bei der Beratung und Abstimmung des Verwaltungsrates der Berner im Zusammenhang mit der Empfehlung und diesem Bericht in den Ausstand getreten. Dr. Gerd-Uwe Baden hat bis 1997 Managementfunktionen für den Allianz Konzern in Deutschland ausgeübt. Derzeit ist er Delegierter des Verwaltungsrates der Berner; dieselbe Funktion übt er auch bei der ELVIA und der Allianz (Schweiz) aus. Dr. Baden ist ebenfalls in den Ausstand getreten.

Als zusätzliche Massnahme zur Vermeidung potentieller Interessenskonflikte hat der Verwaltungsrat eine Fairness Opinion eingeholt (vgl. Anhang).

Es bestehen für die Zeit nach der Durchführung des Kaufangebots keine Absprachen über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates. Es ist vorgesehen, dass die oberste Geschäftsleitung unter Führung von Dr. Baden ihre Tätigkeit fortsetzt. Zudem sehen weder die Reglemente der Berner noch die Vereinbarungen zwischen der Berner und den Mitgliedern des Verwaltungsrates für den Fall einer Abwahl Entschädigungen vor. Auch die Vereinbarungen der Berner mit den Mitgliedern der obersten Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen für den Fall ihrer Auflösung vor.

Mit Ausnahme des vorbestehenden Vorstandsvertrages zwischen der Allianz und Herrn Bremkamp sowie einer Vereinbarung betreffend Altersvorsorge zwischen der Allianz und Herrn Dr. Baden hat der Verwaltungsrat der Berner keine Kenntnis von Vereinbarungen und Absprachen einzelner seiner Mitglieder oder der Mitglieder der obersten Geschäftsleitung mit der Allianz.

Absichten der Aktionäre, die mehr als 5% der Stimmrechte der Berner besitzen

Neben der Allianz sind dem Verwaltungsrat keine Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die mehr als 5% der Stimmrechte halten.

Bern, 15. Mai 2001

BERNER ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Ulrich Zimmerli

Präsident des Verwaltungsrates

H. Empfehlung der Übernahmekommission

Dieser Angebotsprospekt wurde zusammen mit dem Bericht des Verwaltungsrates der Berner der Übernahmekommission vor der Publikation eingereicht. In ihrer Empfehlung vom 23. Mai 2001 hat die Übernahmekommission folgendes entschieden:

- Das öffentliche Kaufangebot der Allianz Aktiengesellschaft entspricht dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel vom 24. März 1995;
- Die Übernahmekommission gewährt die folgenden Ausnahmen von der Übernahmeverordnung (Art. 4 Übernahmeverordnung):
 - Befreiung von der Pflicht zur Einhaltung der Karenzfrist (Art. 14 Abs. 2 Übernahmeverordnung),
 - Abkürzung der Angebotsfrist (Art. 14 Abs. 3 Übernahmeverordnung).

I. Durchführung des Kaufangebots

1. Information / Anmeldung

Das Kaufangebot sowie alle übrigen Publikationen im Zusammenhang mit dem Kaufangebot werden in der «Neuen Zürcher Zeitung» und in «L'Agéfi» veröffentlicht. Sie werden auch Telekurs, Bloomberg und Reuters zugestellt.

Deponenten

Die Aktionäre, welche ihre Namenaktien der Berner in einem offenen Depot bei einer Schweizer Bank halten, werden von dieser über das Kaufangebot informiert und sind gebeten, gemäss deren Instruktion zu verfahren.

Heimverwahrer

Heimverwahrer, die ihre Namenaktien der Berner zu Hause oder in einem Banksafe verwahren, sind gebeten, das Formular «Annahme- und Abtretungserklärung», welches sie direkt vom Aktienregister erhalten haben, bis 19. Juni 2001, 16.00 Uhr (MEZ), ausgefüllt und unterzeichnet zusammen mit den entsprechenden Aktienzertifikaten, nicht entwertet, direkt bei ihrer Bank oder bei der UBS AG einzureichen.

2. Financial Advisers / Durchführende Bank

UBS Warburg ist als Financial Adviser von Allianz im Zusammenhang mit dem Kaufangebot tätig. Allianz hat UBS AG mit der technischen Abwicklung des Kaufangebots beauftragt.

Ernst & Young AG hat eine Fairness Opinion zu Handen des Verwaltungsrates der Berner abgegeben.

3. Annahme- und Zahlstelle

UBS AG

4. Titel-Sperrung

Die angedienten Namenaktien der Berner werden von der entsprechenden Bank gesperrt und können nicht mehr gehandelt werden.

5. Auszahlung des Angebotspreises

Die Auszahlung des Angebotspreises für gültig angediente Namenaktien der Berner erfolgt spätestens 5 Börsentage nach Ablauf der Angebotsfrist, voraussichtlich mit Valuta 22. Juni 2001 und für während der Nachfrist angediente Namenaktien der Berner spätestens 5 Börsentage nach Ablauf der Nachfrist (voraussichtlich am 10. Juli 2001). Vorbehalten bleibt eine Verlängerung der Angebotsfrist.

6. Kostenregelung und Abgaben

Der Verkauf von Namenaktien der Berner, welche bei Banken in der Schweiz deponiert sind, erfolgt während der Angebotsfrist und der Nachfrist ohne Spesen und Abgaben. Die beim Verkauf anfallende eidgenössische Umsatzabgabe sowie die SWX Gebühr (inklusive Zusatzabgabe EBK) werden von der Allianz getragen.

7. Kraftloserklärung und Dekotierung

Es besteht die Absicht, um Dekotierung und Kraftloserklärung der übrigen Aktien der Berner zu ersuchen, sofern die Voraussetzungen dazu erfüllt sind (vgl. D «Absichten der Allianz betreffend Berner»).

8. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Das Kaufangebot und sämtliche daraus resultierenden gegenseitigen Rechte und Pflichten unterstehen schweizerischem Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich 1.

J. Indikativer Zeitplan

29. Mai 2001	Beginn der Angebotsfrist
19. Juni 2001	Ende der Angebotsfrist*
22. Juni 2001	Beginn der Nachfrist und erstes Zahlungsdatum*
5. Juli 2001	Ende der Nachfrist*
10. Juli 2001	Zweites Zahlungsdatum*

* Allianz behält sich das Recht vor, die Angebotsfrist gemäss A. Ziff. 4 («Angebotsfrist») ein- oder mehrmals zu verlängern. Die Auszahlungsdaten werden entsprechend verschoben.

Für die mit der technischen Durchführung des Angebots beauftragte Bank:

UBS AG

Vertraulich

An den
Verwaltungsrat der
Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
Laupenstrasse 27
3001 Bern

Zürich, 15. Mai 2001

Projekt ARIA - Fairness Opinion

Sehr geehrte Herren

Im Zusammenhang mit der Neudefinition der Strategie und des Marktauftrittes der Berner Versicherungs-Gruppe (bestehend aus der Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft als Stammhaus und Holding, nachstehend Berner Versicherung, mit Beteiligungen an weiteren Gesellschaften, darunter als wichtigsten der Berner Lebensversicherungs-Gesellschaft, nachstehend Berner Leben und Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, nachstehend Alba) im Rahmen der Allianz Gruppe Schweiz, beabsichtigt die Allianz Aktiengesellschaft, München (nachstehend Allianz AG), als Mehrheitsaktionär der Berner Versicherungen, eine Kaufofferte für die sich im Markt befindlichen Anteile der Minderheitsaktionäre zu unterbreiten.

Am 16. Mai 2001 wird die Allianz AG ein öffentliches Kaufangebot für alle 358'795 sich im Publikum befindlichen Aktien der Berner Versicherung voranmelden. Die Publikation des Angebots ist für den 29. Mai 2001 vorgesehen. Das Angebot beziffert sich auf CHF 750.-- pro Aktie und ist voraussichtlich bis am 19. Juni 2001 gültig.

Der Verwaltungsrat der Berner Versicherung hat uns beauftragt, die Angemessenheit der Kaufofferte aus Sicht des Aktionärs zu beurteilen. Generell stufen wir eine Transaktion als fair ein, falls dadurch der Einzelaktionär wirtschaftlich zumindest nicht schlechter gestellt wird. Als wichtigstes Beurteilungskriterium dafür haben wir die mögliche Weiterentwicklung der Berner Versicherungs-Gruppe mit der heutigen Aktionariatsstruktur beigezogen.

Bei unserer Beurteilung haben wir umfassende eigene Analysen vorgenommen. Unsere Arbeiten umfassten Substanz-, Markt- und Ertragswertüberlegungen. Wegen der Verschiedenartigkeit der Tätigkeiten der Gesellschaften wurde die Berner Versicherungs-Gruppe (bestehend aus den Sachversicherungsgesellschaften Berner Versicherung und Alba sowie aus der Berner Leben) mit

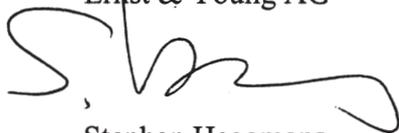
der Methode der Sum of the parts bewertet: Die Werte der drei erwähnten Gesellschaften wurden einzeln ermittelt und addiert. Das Lebensversicherungsgeschäft wurde grundsätzlich mit dem Appraisal Value bewertet. Das Sachversicherungsgeschäft wurde mit der Ertragswertmethode ermittelt. Der mit Hilfe der Sum of the parts Methode ermittelte Wert wurde anschliessend mit dem auf der Basis vergleichbarer Gesellschaften und Transaktionen ermittelten Marktwert verglichen. Ebenfalls miteinbezogen wurde die Entwicklung des Börsenwertes der Berner Versicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Analyse verlassen wir uns darauf, dass die uns zur Verfügung gestellten Informationen in allen wesentlichen Punkten vollständig und angemessen sind. Unsere „Fairness Opinion“ bezieht sich ausschliesslich auf die Kaufofferte. Sie basiert auf finanziellen, ökonomischen, Markt- und anderen Bedingungen, wie sie sich aus heutiger Sicht beurteilen lassen.

Diese „Fairness Opinion“ ist ausschliesslich an den Verwaltungsrat der Berner Versicherung gerichtet und darf ohne schriftliche Zustimmung der Ernst & Young AG, mit Ausnahme der Publikation als Anhang zum Angebotsprospekt, für keine anderen Zwecke verwendet werden.

Basierend auf unseren Bewertungsüberlegungen und vorbehältlich der vorstehenden Angaben beurteilen wir aus heutiger Sicht das Kaufangebot der Allianz AG von CHF 750.-- pro Aktie der Berner Versicherung für die Aktionäre aus finanzieller Sicht als fair.

Mit freundlichen Grüssen
Ernst & Young AG



Stephan Haagmans
Partner



Armin Imoberdorf
Stv. Direktor

Allianz 

berner

